

# Birnblattsauger



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschafts-  
departement EVD

**Forschungsanstalt**

**Agroscope Changins-Wädenswil ACW**

Autoren: T. Wildbolz, H. Höhn und A. Stäubli

## Beschreibung der Schädlinge

Ausgewachsene Birnblattsauger sind flinke Tiere. In Ruhe halten sie ihre durchsichtigen Flügel dachförmig am Körper angelegt. Sommertiere sind grün, überwinterte Weibchen dunkel.

Die ovalen, gelben Eier werden an Blüten, jungen Blättern und Triebspitzen gruppenweise abgelegt. Sie werden mit einem Stielchen im Pflanzengewebe versenkt. Dies führt beim Grossen Birnblattsauger, nicht aber beim Kleinen, zur Deformation der jungen Blätter und Triebe.

Die Larven sind wenig beweglich. Sie sitzen gruppenweise an jungen Blättern und an Triebspitzen. Die älteren, ausgesprochen platten Larven saugen an der Achse der Triebe. Blattsaugerlarven produzieren reichlich Honigtau, auf dem sich Russtaupilze ansiedeln. Birnblattsauger bevorzugen stark wachsende Bäume, also Jungbäume und ältere Bäume mit übermässigem Triebwachstum.



Eiablage auf Birnblatt. (Foto R. Rohner)

	<b>Grosser Birnblattsauger</b>	<b>Kleiner Birnblattsauger</b>
ausgewachsene Tiere	3,6–4,0 mm, Flügel ganz hell	2,3–2,9 mm, Flügel helldurchsichtig mit geschwärzten bis gelblichen Partien im Innern der Flügelfenster
Ei	0,3 mm, zitronengelb bis dunkelgelb, in dichten Gruppen zu ca. 20, verursachen Deformationen der Blätter und Triebe	0,3 mm, gelblichweiss bis gelb, in lockeren Gruppen oder in Reihen, keine Deformationen
Larven	Junglarven 0,3 mm, gelb, Altlarven dunkel gezeichnet, ca. 2,5 mm	Junglarven 0,3 mm, gelb, Altlarven dunkel, 1,7 mm
Generationen	1	3–4



Imago von *Cacopsylla pyris* L., Sommerform.  
(Foto R. Rohner)

## **Grosser Birnblattsauger** ***Cacopsylla pyrisuga* Foerst.**

Es handelt sich bei uns um die häufigere Art, und zwar in Niederstammanlagen und an Hochstämmen.

Weibchen überwintern ausserhalb der Obstanlagen, z.B. unter Rindenschuppen von Nadelbäumen. Im Frühling fliegen sie von März bis Mai, also während der ganzen

Blüte, auf Birnbäume und legen dort während mehrerer Wochen Eier auf Blüten, Blätter und Triebe.

Der Hauptschaden besteht als Folge der Eiablage in den erwähnten Deformationen. Dazu kommen Saugschäden. Ab Juni verlassen die ausgewachsenen Tiere die Birnbäume.

#### **Kleiner Birnblattsauger** ***Cacopsylla pyricola* Foerst.**

Die Weibchen überwintern an den Obstbäumen und in deren Nähe unter Rindenschuppen und in ähnlichen Verstecken. Sie werden schon im Vorfrühling an sonnigen Tagen aktiv. Sie beginnen Eier abzulegen, zuerst am Holz, an den schwellenden Knospen, später an Blüten und Blättern. Die Larven schlüpfen während der Blüte und entwickeln sich im Mai zu ausgewachsenen Tieren. drei bis vier Generationen folgen aufeinander, die sich im Sommer zusehends überschneiden. Meist ist der Kleine Birnblattsauger wenig häufig. In einzelnen Fällen tritt er aber massenhaft auf. Der gebildete Honigtau und der Russtau verschmutzen das Blattwerk und die Früchte, welche dadurch entwertet werden. Der Blütenansatz wird beeinträchtigt. Der Kleine Birnblattsauger überträgt das Birnensterben, eine Mycoplasmakrankheit. Der wichtigste natürliche Feind ist die Schwarze Blumenwanze, *Anthocoris nemoralis*. Im Frühling ist sie wenig häufig. Im Lauf des Vorsommers fliegt sie oft in grosser Zahl in befallene Anlagen und reduziert den Schädling.

#### **Gemeiner Birnblattsauger** ***Cacopsylla pyri* L. Wallis, Genferseegebiet**

Bei uns findet man diesen Blattsauger nur vereinzelt in der Bündner Herrschaft und bei Basel. Im Wallis und im Genferseegebiet ist dies die häufigste und gefährlichste Art. Aussehen und Biologie sind ähnlich wie beim Kleinen Birnblattsauger.

#### **Überwachung**

Beim Abblühen sind die Bäume, vor allem auch Jungbäume, auf Eiablagen und Larvenbefall durch den Grossen und den Kleinen Birnblattsauger zu kontrollieren. Gegen den Grossen Birnblattsauger kann nur in diesem Moment eingegriffen werden.

Anfang Juni ist erneut zu kontrollieren, und zwar auf die zweite Generation des Kleinen Birnblattsaugers. In Befallslagen sind weitere Kontrollen im Juli angezeigt.

#### **Bekämpfung**

Wichtig sind vorbeugende Massnahmen: Durch angepassten Schnitt und Düngung sind die Bäume in mässigem Wachstum zu halten.

Beim Abblühen kann die Bekämpfung des Grossen Birnblattsaugers notwendig werden. Sommerbehandlungen sind bei uns meist nicht erforderlich. Wenn dies aber nötig wird, sind breit wirksame Präparate, welche Blumenwanzen vernichten, zu vermeiden. Birnblattsauger neigen zu Resistenz gegen Insektizide.

Wiederholte Beregnung der Bäume hilft mit, den Honigtau von den Früchten und Blättern abzuwaschen.



Schaden an stark befallener Triebspitze: Russtau und partieller Blattfall. (Foto A. Stäubli)



Eiablage an Fruchtholz durch überwinternde Weibchen. (Foto A. Stäubli)



Ältere Larven an Triebspitze mit reichlicher Honigtauproduktion. (Foto R. Rohner)



Russtau auf Birne. (Foto A. Stäubli)

Bearbeitet von Agroscope [FAW Wädenswil](#) und [RAC Changins](#).

© Copyright: Weiterverwendung dieses Dokuments, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung durch [Amtra](#), [FAW](#) oder [RAC](#) und mit vollständiger Quellenangabe gestattet.